







**Kauf-Haus, Romane und Novellen.** Monatliche Ausgabe, 8ste Serie: Romane, 48 Lieferungen zu je 40 Pf. alle 14 Tage eine Lieferung. Verlag der J. G. Gottschalksche Buchdruckerei Nachfolger, G. m. b. H. in Stuttgart und Berlin. In der vorliegenden Ausgabe gelangten fünfzehn Erzählungen von Paul Otto Romane und der Roman „Männer der Welt“ seines Autors. Drei Romane machte bei seinem ersten Erscheinen das größte Aufsehen. Es war gerade ein Ereignis, daß Paul Otto, der bis dahin lediglich als Reicher der Novelle geltet wurde, nun mit einem großen Roman vor das Konsulat trat, doch er in den „Männern der Welt“ ein weiteres Lebenbild in großen Sätzen geschaffen, und man war freudig überzeugt, ihn überzeugen zu können, daß die Vorzüge der Romancier ausgedienten, sobald auch in dem Roman wiederum die lebenshafte Darstellung, die plattende Überbrückung des Bildes der Erzählung, die wohlriechende Geschlossenheit der Form und eine ungemein scharfe Beobachtung der verschiedenen Gesellschaftsschichten.



Weltausstellung Paris 1900, Grand  
Prize. — Weitberühmte russische  
Novellen-Thes. der Großherzog

K. & C. Popoff  
in Moskau.

Vierzehn wundervolle europäische, alte  
frische Werke. — In Original-  
Papier erhältlich in allen ein-  
flussreichen kleinen Geschäften.

Spieldienst der Leipziger Stadttheater

vom 7. bis 13. Dezember.  
Sonntag, 7. Dezember. Neues Theater: *Uranie*. Anfang 7 Uhr. — Altes Theater: *Wiederholung* 8 Uhr.  
Montag, 8. Dezember. Neues Theater: *Uranie*. Anfang 7 Uhr. — Altes Theater: *Die Heilige Offenbarung*.  
Dienstag, 9. Dezember. Neues Theater: *Uranie* und *Tatjana*. Anfang 7 Uhr. — Altes Theater: *Die Gerechtigkeit*. Anfang 7 Uhr.

Mittwoch, 10. Dezember. Neues Theater: *Uranie*. Anfang 7 Uhr. — Altes Theater: *Wiederholung* 8 Uhr.  
Donnerstag, 11. Dezember. Neuer Theatersaal: *Prinzessin Waldhaar*. Abend 7 Uhr.  
Freitag, 12. Dezember. Neues Theater: *Uranie*. Anfang 7 Uhr. — Altes Theater: *Die Heilige Offenbarung*.  
Samstag, 13. Dezember. Neuer Theatersaal: *Alchenbrädel*. Abend 7 Uhr.  
Sonntag, 14. Dezember. Wiederaufnahme: *Alchenbrädel*. Abend 7 Uhr. (Von *Uranie*.)  
Montag, 15. Dezember. Wiederaufnahme: *Alchenbrädel*. Abend 7 Uhr. (Von *Uranie*.)

Sonnabend, 13. Dezember. Neues Theater: *Uranie*. Spiel der Reg. Hochschule für Schauspielkunst: *Galatea* (Urich); *Die Welt*, in der man sich ausgibt. Anfang 7 Uhr. — Altes Theater: *Wiederholung* 8 Uhr. So empfängt Greben Prinzessin Goldhaar. Abend 7 Uhr. *Die Weise*. Die Direktion des Stadttheaters.

Wochenkalender des Leipziger Schauspielhauses.

Mittwoch, 8. Dezember. *Die Abenteuer*. Dienstag, 9. Dezember. *Augen*. Mittwoch, 10. Dezember. *Alchenbrädel*. Donnerstag, 11. Dezember. *Wiederholung* 8 Uhr. Freitag, 12. Dezember. *Nora*. (Von *Uranie*.) Samstag, 13. Dezember. *Alchenbrädel*. Abend 7 Uhr. (Von *Uranie*.) Sonntag, 14. Dezember. *Wiederholung* 8 Uhr. (Von *Uranie*.)

# Weihnachts-Ausverkauf

von Seidenstoffen, Ball-Echarpes, Kopfshawles, Schürzen, Lavallières, Herren- u. Damentüchern zu bedeutend herabgesetzten billigsten Preisen.

Leipzig, Grimmatische Str. 26. **Hohensteiner Seidenweberei Lotze, Grimmatische Str. 26.**

**Koffer u. Taschen, sämtliche Reiseartikel. F. A. Winterstein, Hainstr. 2.**

Eigene solide Fabrikate.

## Preußische

Boden-Credit-Aktion-Bank.  
Die am 2. Januar 1903 gegründete Boden-Credit-Aktion-Bank ist im Kapital bei der Leipziger Filiale der Deutschen Bank, Allem. Deutschen Credit-Anstalt Aktiengesellschaft, Becker & Co., Berlin-Schöneweide, eingetragen. Das Kapital steht mir auf der Höhe von 100 Millionen Mark bereit, um die Bauten und Gewerbegebiete zu kaufen, zu bebauen und zu vermarkten.

Berlin, im Dezember 1902.

Die Direction.



Schönstes Weihnachtsgeschenk!  
Gefülltes Weihnachtsgeschenk!  
Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

Gefülltes Weihnachtsgeschenk!

# Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 621, Sonnabend, 6. Dezember 1902. (Abend-Ausgabe.)

## Königreich Sachsen.

\* Leipzig, 6. Dezember. Die Stadtverordneten hatten in ihrer Sitzung vom 9. Mai d. J. den Verlauf zweier Kaufläufe an der Parthenbergstraße zum Preis von je 20.000 £ wegen des zu niedrigen Gebotes abgelehnt. Nunmehr ist auf einen dieser Preise ein Gebot von 20.000 £ getan worden. Der Platz hat eine Fläche von 1000 Quadratmetern, so daß sich der Einheitspreis auf 84,50 £ für den Quadratmeter stellt. Im Anschluß daran die Errichtung von Untergründen auf erlegten Baubewilligungen hat der Rat diesen Preis für angemessen erachtet und die Stadtverordneten um Zustimmung zum Verkauf ersucht.

\* Leipzig, 6. Dezember. Der zum außerordentlichen Professor in der Philosophischen Fakultät unserer Universität ernannte Herr Dr. phil. Julius Kaest hält zusammenkommenden Sonnabend, den 18. Dezember, mittags 12 Uhr, in der Aula seine Antitrikonversierung über folgendes Gegenstand: "Die antike Kultur der Kelten in ihrer politischen und kulturellen Bedeutung." — Der an der Universität vor zwei Jahren begründete Verein "Siedlungsgeschichtlicher Hochschüler" ist wieder eingegangen. — Herr Professor Dr. Stobbe gibt bekannt, daß er seine Infolge des Heimganges von Prof. Hofrat Professor Dr. Müllendorff unterbrochene Vorlesung über organische Experimentalchemie am Dienstag wieder aufnehmen werde.

\* Döse vormittag 11 Uhr wurde in den Parterre-Räumen der bisherigen katholischen Bürgerschule, Albrechtstraße 25/27, der Katholikentags-Vorstand des "Vincentius"-Vereins eröffnet, eine Versammlung, die dem Vereine eine Gehilfe zur Tiefung seiner von Jahr zu Jahr wachsenden, im vergangenen Jahre auf 19.000 £ geschätzten Ausgaben in Diente der Katholikenkirche gewünscht. „Wohl zu tun und mitzutun vergeht nicht“ — diese heilige Mahnung hat auch in diesem Jahre viele opferfreudige Herzen und Hände gefunden, die dem Vincentius-Vereine für sein edles, humanes Werk opferfreudig Gaben dargebracht haben; reiche Stengen katholischer Gelehrte bedeckten die ausgeschickten Tafeln, herliche Tischdecken und andere Dauertüchern, kostbarer Lützen und Gebrauchsgegenstände, auch Teekannen und eine Abteilung für Pappe-Geschenke haben zum Ruhmen ein. Werner ist ein Bißt aufgestellt, das den Besuchern allerhand kulinärer Delizioskeiten bietet. Der Verlauf ist von Damen des Vereins in die Hand genommen worden, die überhaupt nichts zu tun haben, nur auf zahlreichen Besuch und einen flotten Verlauf die aufgewandten Mühen und Opfer belohnen können.

\* Leipzig, 6. Dezember. (Arbeiterbewegung.) In einer Sitzung im "Koburger Hof" abgehalten, von etwa 150 Personen besuchten Versammlung des Gewerkschaftsrats, zu der die Vorstände und Vertretern des dem Kartell angehörenden Gewerkschaften eingeladen und auch erschienen waren, stand die Errichtung eines Arbeiterratsrates in Leipzig zur Verhandlung. Der Referent, der Reichstagsabgeordnete Herr Siegling aus Fürth, erläuterte die Gründung, den Stand und die Zahlen jener Institutionen, die den Arbeitern, namentlich auf sozialpolitischen Gebieten, mit Rat und Tat zur Seite stehen sollen, und betonte, daß die Arbeiterratskörte, wenn sie ihren Zweck erfüllen wollen, nur von Gewerkschaften gegründet und erhalten werden dürfen. Gewindlöhne und soziale Unterstützungen seien zwar nicht zu verwerten, doch dürfen sie nur unter der Bedingung angenommen werden, daß der Charakter als freie Institution dabei gewahrt bleibt. Der Redner sieht die Errichtung eines Arbeiterratsrates in Leipzig für zweckmäßig und möglich, denn die ehemaligen Ausgaben würden etwa 1500, die jährlichen laufenden Ausgaben ungefähr 10.000 £ betragen, so daß, wenn die Zahl der hier beschäftigten gewerkschaftlich organisierten Arbeiter auf 20.000 gefestigt werde, auf den einzelnen Arbeiter eine ein Jahre Beitrag von 10 Pf. für die aufzuhaltenden Kosten entfallen. Die Diskussionsredner erfassnen wohl die Gewidrigkeit eines Arbeiterratsrates an, nur enthanden Zweifel über dessen Wirkungsweise, insbesondere auch darüber, ob auch gewerkschaftlich nicht organisierte Arbeiter das Arbeiterratskörat mit in Anspruch nehmen könnten, da sie doch zur Besteitung der für das Körat aufzuhaltenden Kosten nicht beitragen. Die Versammelten sahen noch keinen Beifall, brachten aber in einer Resolution zum Ausdruck, daß sie im Prinzip der Errichtung eines Arbeiterratsrates zustimmen und forderten die Gewerkschaften auf, in kürzester Zeit hierzu Stellung zu nehmen. Weiter wurde auf die am 12. d. M. stattfindende Wahl der Bevölkerung zum Gewerberat im Bezirk der Amtsgerichtsbezirke Leipzig und der hierzu vom Gewerkschaftsrat aufgestellten Kandidaten zugestimmt. Auf die Anfrage des Vertreters der Textilarbeiter, warum das Leipziger Gewerkschaftsrat noch keine Stellung zum Wernerer Gewerberat genommen habe, erwiderte der Vorstand, daß hierzu statthaft noch keine Berechnung vorgenommen habe, denn weiter der Vorstand des Textilarbeiterverbandes, nachdem Generalausschiff der Gewerkschaften Deutscherland habe sich ebenfalls an das gleiche Gewerkschaftsrat gemeldet. Endlich wurde der Vorstand des Kartells aufgefordert, den Rat baldmöglichst im Sinne der Angangsannahme von Politikarbeiter auszurufen. Der Kartellvorstand sagte dies zu. Er wußte dabei aber darauf hin, daß sich schon von selbst hierzu die Initiativen ergriffen habe, denn er habe sich bei den Arbeitnehmern der Gewerkschaften erkundigt, wie groß die Zahl der Arbeitnehmer in den einzelnen Gewerkschaften sein könnte.

\* Leipzig, 6. Dezember. Der V. Uhr 6 Min. auf dem Blaueburger Bahnhofe fällige Personen zu trockenem infolge nicht erlangtem Anschluß mit einer halbstündigen Verzögerung hier an.

\* Leipzig, 6. Dezember. In letzter Wohnung in der Goethestraße in Lindenau hat sich gestern nachmittag ein 35-jähriger Arbeiter wegen tödlicher Weinen durch Erhängen entlebt.

\* Auf frischer Tat erwischt und festgenommen wurde ein 30 Jahre alter Zimmermann aus Kleinwachau, als er gestern vormittag von einem Geschirr in der Humboldtstraße einen Pfaul im Wert von 75 £ entwendete. — In einem Restaurant am Brühl stahl ein 28 Jahre alter Buchdrucker aus Halle einen Überzieher und wurde deshalb in Haft genommen, zumal da sich noch herausstellte, daß er auch verschiedene Reichtümer verehrt. — Eine 50 Jahre alte Arbeiterin wurde beim Diebstahl einer Gang-Abzweig- und der Polizei übergeben. — Aus einem Grundstück in der Altmannstraße in Lindenau entwendeten zwei Durchsuchen im Alter von 18 Jahren ein Fahrrad im Wert von 150 £. Als sie es in Wahren zu Gebote nahmen wollten, erfolgte ihre Festnahme. — Wenn Stahlteileverbrechen erfolgte die 50 Jahre alte Arbeiterin aus Wahrenberg in Haft genommen werden. — Gehoben wurde ein Kabel, geschnitten. Preis, R. H. 10.000, enthaltend Wagazette; ein Kabel von schwerem Stoff mit grauem Futter.

\* Durch Spiel mit Streichholzjäfern legte gestern in einer Wohnung der Morianenstraße in Volkmarsdorf ein 45-jähriger Ande ein Feuer her. Das Feuer wurde bald gelöscht.

\* Leipzig, 5. Dezember. Ein schauerlicher Unglücksfall ereignete sich im bewohnten Vorstadt. Der etwa 30jährige Sohn des Gastwirtes Böhler war in Begriffe, die im Gang befindliche Treschmachine zu summieren; dabei wurde er aber von dem Getriebe erfaßt und es wurden ihm beide Hände zerissen. An dem Unfallen sind zwei getötet worden. Der Platz hat eine Fläche von 1000 Quadratmetern, so daß sich der Einheitspreis auf 84,50 £ für den Quadratmeter stellt. Im Anschluß daran die Errichtung von Untergründen auf erlegten Baubewilligungen hat der Rat diesen Preis für angemessen erachtet und die Stadtverordneten um Zustimmung zum Verkauf ersucht.

\* Leipzig, 6. Dezember. Der zum außerordentlichen Professor in der Philosophischen Fakultät unserer Universität ernannte Herr Dr. phil. Julius Kaest hält zusammenkommenden Sonnabend, den 18. Dezember, mittags 12 Uhr, in der Aula seine Antitrikonversierung über folgendes Gegenstand: "Die antike Kultur der Kelten in ihrer politischen und kulturellen Bedeutung." — Der an der Universität vor zwei Jahren begründete Verein "Siedlungsgeschichtlicher Hochschüler" ist wieder eingegangen. — Herr Professor Dr. Stobbe gibt bekannt, daß er seine Infolge des Heimganges von Prof. Hofrat Professor Dr. Müllendorff unterbrochene Vorlesung über organische Experimentalchemie am Dienstag wieder aufnehmen werde.

\* Döse vormittag 11 Uhr wurde in den Parterre-Räumen der bisherigen katholischen Bürgerschule, Albrechtstraße 25/27, der Katholikentags-Vorstand des "Vincentius"-Vereins eröffnet, eine Versammlung, die dem Vereine eine Gehilfe zur Tiefung seiner von Jahr zu Jahr wachsenden, im vergangenen Jahre auf 19.000 £ geschätzten Ausgaben in Diente der Katholikenkirche gewünscht. „Wohl zu tun und mitzutun vergeht nicht“ — diese heilige Mahnung hat auch in diesem Jahre viele opferfreudige Herzen und Hände gefunden, die dem Vincentius-Vereine für sein edles, humanes Werk opferfreudig Gaben dargebracht haben; reiche Stengen katholischer Gelehrte bedeckten die ausgeschickten Tafeln, herliche Tischdecken und andere Dauertüchern, kostbarer Lützen und Gebrauchsgegenstände, auch Teekannen und eine Abteilung für Pappe-Geschenke haben zum Ruhmen ein. Werner ist ein Bißt aufgestellt, das den Besuchern allerhand kulinärer Delizioskeiten bietet. Der Verlauf ist von Damen des Vereins in die Hand genommen worden, die überhaupt nichts zu tun haben, nur auf zahlreichen Besuch und einen flotten Verlauf die aufgewandten Mühen und Opfer belohnen können.

\* Chemnitz, 5. Dezember. Zur Frage der Eisenbahnen-Reform will die "Chem. Algem. Zeit." von außerordentlicher Sehre ergraben haben, daß in Sachen die Aufhebung der Rückführarten und Verbilligung der einsachen Kosten geplant sei, doch soll der Preis der leichten nicht so weit herabgesetzt werden, daß die Kosten der Dämme und Rückfahrten der Tore der jetzt geltenden Rückführarten gleichstehen, so daß also bei Einführung dieser Reform die Dämme und Rückfahrten teurer zu führen kämen als bisher. Wie nach derselben Quelle verlautet, hätten die Eisenbahngesellschaften von Preußen und Bayern es abgelehnt, sich einer dagehenden Reform anzuschließen.

\* Görlitz, 5. Dezember. Bei der geistigen Stadtverordnetenwahl wurden insgesamt 1112 Stimmen abgegeben. Von den ausgeschiedenen Stadtvorbrodteln wurde sechs wieder gewählt. Die verbliebenen Konkurrenten und Überreste brachten fünf ihrer Kandidaten durch, der Gewerbeverein und der Handelsverein jeweils, und der sozialistische Verein fand nur einen seiner Kandidaten ins Kollegium einzehen geben.

\* Merseburg, 5. Dezember. In der Wohnungsverein von C. E. Lenke haben gestern 17 Arbeiter und Arbeitervinnen, nachdem sich der Inhaber dieser Firma bereit erklärt hat, den von den Streikenden von einer gerechten abgesetzten Wohnung bis auf einige Punkte angenommenen, die Arbeit wieder aufgenommen. Die übrigen Arbeitnehmer jedoch haben den Streik vom 1. November ergriffen, so daß die Kosten der Rückfahrten der Tore der jetzt geltenden Rückführarten gleichstehen, so daß also bei Einführung dieser Reform die Dämme und Rückfahrten teurer zu führen kämen als bisher. Wie nach derselben Quelle verlautet, hätten die Eisenbahngesellschaften von Preußen und Bayern es abgelehnt, sich einer dagehenden Reform anzuschließen.

\* Görlitz, 5. Dezember. Bei der geistigen Stadtverordnetenwahl wurden insgesamt 1112 Stimmen abgegeben. Von den ausgeschiedenen Stadtvorbrodteln wurde sechs wieder gewählt. Die verbliebenen Konkurrenten und Überreste brachten fünf ihrer Kandidaten durch, der Gewerbeverein und der Handelsverein jeweils, und der sozialistische Verein fand nur einen seiner Kandidaten ins Kollegium einzehen geben.

\* Merseburg, 5. Dezember. Zur Frage der Eisenbahnen-Reform will die "Chem. Algem. Zeit." von außerordentlicher Sehre ergraben haben, daß in Sachen die Aufhebung der Rückführarten und Verbilligung der einsachen Kosten geplant sei, doch soll der Preis der leichten nicht so weit herabgesetzt werden, daß die Kosten der Dämme und Rückfahrten der Tore der jetzt geltenden Rückführarten gleichstehen, so daß also bei Einführung dieser Reform die Dämme und Rückfahrten teurer zu führen kämen als bisher. Wie nach derselben Quelle verlautet, hätten die Eisenbahngesellschaften von Preußen und Bayern es abgelehnt, sich einer dagehenden Reform anzuschließen.

\* Merseburg, 5. Dezember. Zur Frage der Eisenbahnen-Reform will die "Chem. Algem. Zeit." von außerordentlicher Sehre ergraben haben, daß in Sachen die Aufhebung der Rückführarten und Verbilligung der einsachen Kosten geplant sei, doch soll der Preis der leichten nicht so weit herabgesetzt werden, daß die Kosten der Dämme und Rückfahrten der Tore der jetzt geltenden Rückführarten gleichstehen, so daß also bei Einführung dieser Reform die Dämme und Rückfahrten teurer zu führen kämen als bisher. Wie nach derselben Quelle verlautet, hätten die Eisenbahngesellschaften von Preußen und Bayern es abgelehnt, sich einer dagehenden Reform anzuschließen.

\* Merseburg, 5. Dezember. Zur Frage der Eisenbahnen-Reform will die "Chem. Algem. Zeit." von außerordentlicher Sehre ergraben haben, daß in Sachen die Aufhebung der Rückführarten und Verbilligung der einsachen Kosten geplant sei, doch soll der Preis der leichten nicht so weit herabgesetzt werden, daß die Kosten der Dämme und Rückfahrten der Tore der jetzt geltenden Rückführarten gleichstehen, so daß also bei Einführung dieser Reform die Dämme und Rückfahrten teurer zu führen kämen als bisher. Wie nach derselben Quelle verlautet, hätten die Eisenbahngesellschaften von Preußen und Bayern es abgelehnt, sich einer dagehenden Reform anzuschließen.

\* Merseburg, 5. Dezember. Zur Frage der Eisenbahnen-Reform will die "Chem. Algem. Zeit." von außerordentlicher Sehre ergraben haben, daß in Sachen die Aufhebung der Rückführarten und Verbilligung der einsachen Kosten geplant sei, doch soll der Preis der leichten nicht so weit herabgesetzt werden, daß die Kosten der Dämme und Rückfahrten der Tore der jetzt geltenden Rückführarten gleichstehen, so daß also bei Einführung dieser Reform die Dämme und Rückfahrten teurer zu führen kämen als bisher. Wie nach derselben Quelle verlautet, hätten die Eisenbahngesellschaften von Preußen und Bayern es abgelehnt, sich einer dagehenden Reform anzuschließen.

\* Merseburg, 5. Dezember. Zur Frage der Eisenbahnen-Reform will die "Chem. Algem. Zeit." von außerordentlicher Sehre ergraben haben, daß in Sachen die Aufhebung der Rückführarten und Verbilligung der einsachen Kosten geplant sei, doch soll der Preis der leichten nicht so weit herabgesetzt werden, daß die Kosten der Dämme und Rückfahrten der Tore der jetzt geltenden Rückführarten gleichstehen, so daß also bei Einführung dieser Reform die Dämme und Rückfahrten teurer zu führen kämen als bisher. Wie nach derselben Quelle verlautet, hätten die Eisenbahngesellschaften von Preußen und Bayern es abgelehnt, sich einer dagehenden Reform anzuschließen.

\* Merseburg, 5. Dezember. Zur Frage der Eisenbahnen-Reform will die "Chem. Algem. Zeit." von außerordentlicher Sehre ergraben haben, daß in Sachen die Aufhebung der Rückführarten und Verbilligung der einsachen Kosten geplant sei, doch soll der Preis der leichten nicht so weit herabgesetzt werden, daß die Kosten der Dämme und Rückfahrten der Tore der jetzt geltenden Rückführarten gleichstehen, so daß also bei Einführung dieser Reform die Dämme und Rückfahrten teurer zu führen kämen als bisher. Wie nach derselben Quelle verlautet, hätten die Eisenbahngesellschaften von Preußen und Bayern es abgelehnt, sich einer dagehenden Reform anzuschließen.

\* Merseburg, 5. Dezember. Zur Frage der Eisenbahnen-Reform will die "Chem. Algem. Zeit." von außerordentlicher Sehre ergraben haben, daß in Sachen die Aufhebung der Rückführarten und Verbilligung der einsachen Kosten geplant sei, doch soll der Preis der leichten nicht so weit herabgesetzt werden, daß die Kosten der Dämme und Rückfahrten der Tore der jetzt geltenden Rückführarten gleichstehen, so daß also bei Einführung dieser Reform die Dämme und Rückfahrten teurer zu führen kämen als bisher. Wie nach derselben Quelle verlautet, hätten die Eisenbahngesellschaften von Preußen und Bayern es abgelehnt, sich einer dagehenden Reform anzuschließen.

\* Merseburg, 5. Dezember. Zur Frage der Eisenbahnen-Reform will die "Chem. Algem. Zeit." von außerordentlicher Sehre ergraben haben, daß in Sachen die Aufhebung der Rückführarten und Verbilligung der einsachen Kosten geplant sei, doch soll der Preis der leichten nicht so weit herabgesetzt werden, daß die Kosten der Dämme und Rückfahrten der Tore der jetzt geltenden Rückführarten gleichstehen, so daß also bei Einführung dieser Reform die Dämme und Rückfahrten teurer zu führen kämen als bisher. Wie nach derselben Quelle verlautet, hätten die Eisenbahngesellschaften von Preußen und Bayern es abgelehnt, sich einer dagehenden Reform anzuschließen.

\* Merseburg, 5. Dezember. Zur Frage der Eisenbahnen-Reform will die "Chem. Algem. Zeit." von außerordentlicher Sehre ergraben haben, daß in Sachen die Aufhebung der Rückführarten und Verbilligung der einsachen Kosten geplant sei, doch soll der Preis der leichten nicht so weit herabgesetzt werden, daß die Kosten der Dämme und Rückfahrten der Tore der jetzt geltenden Rückführarten gleichstehen, so daß also bei Einführung dieser Reform die Dämme und Rückfahrten teurer zu führen kämen als bisher. Wie nach derselben Quelle verlautet, hätten die Eisenbahngesellschaften von Preußen und Bayern es abgelehnt, sich einer dagehenden Reform anzuschließen.

\* Merseburg, 5. Dezember. Zur Frage der Eisenbahnen-Reform will die "Chem. Algem. Zeit." von außerordentlicher Sehre ergraben haben, daß in Sachen die Aufhebung der Rückführarten und Verbilligung der einsachen Kosten geplant sei, doch soll der Preis der leichten nicht so weit herabgesetzt werden, daß die Kosten der Dämme und Rückfahrten der Tore der jetzt geltenden Rückführarten gleichstehen, so daß also bei Einführung dieser Reform die Dämme und Rückfahrten teurer zu führen kämen als bisher. Wie nach derselben Quelle verlautet, hätten die Eisenbahngesellschaften von Preußen und Bayern es abgelehnt, sich einer dagehenden Reform anzuschließen.

\* Merseburg, 5. Dezember. Zur Frage der Eisenbahnen-Reform will die "Chem. Algem. Zeit." von außerordentlicher Sehre ergraben haben, daß in Sachen die Aufhebung der Rückführarten und Verbilligung der einsachen Kosten geplant sei, doch soll der Preis der leichten nicht so weit herabgesetzt werden, daß die Kosten der Dämme und Rückfahrten der Tore der jetzt geltenden Rückführarten gleichstehen, so daß also bei Einführung dieser Reform die Dämme und Rückfahrten teurer zu führen kämen als bisher. Wie nach derselben Quelle verlautet, hätten die Eisenbahngesellschaften von Preußen und Bayern es abgelehnt, sich einer dagehenden Reform anzuschließen.

\* Merseburg, 5. Dezember. Zur Frage der Eisenbahnen-Reform will die "Chem. Algem. Zeit." von außerordentlicher Sehre ergraben haben, daß in Sachen die Aufhebung der Rückführarten und Verbilligung der einsachen Kosten geplant sei, doch soll der Preis der leichten nicht so weit herabgesetzt werden, daß die Kosten der Dämme und Rückfahrten der Tore der jetzt geltenden Rückführarten gleichstehen, so daß also bei Einführung dieser Reform die Dämme und Rückfahrten teurer zu führen kämen als bisher. Wie nach derselben Quelle verlautet, hätten die Eisenbahngesellschaften von Preußen und Bayern es abgelehnt, sich einer dagehenden Reform anzuschließen.

\* Merseburg, 5. Dezember. Zur Frage der Eisenbahnen-Reform will die "Chem. Algem. Zeit." von außerordentlicher Sehre ergraben haben, daß in Sachen die Aufhebung der Rückführarten und Verbilligung der einsachen Kosten geplant sei, doch soll der Preis der leichten nicht so weit herabgesetzt werden, daß die Kosten der Dämme und Rückfahrten der Tore der jetzt geltenden Rückführarten gleichstehen, so daß also bei Einführung dieser Reform die Dämme und Rückfahrten teurer zu führen kämen als bisher. Wie nach derselben Quelle verlautet, hätten die Eisenbahngesellschaften von Preußen und Bayern es abgelehnt, sich einer dagehenden Reform anzuschließen.

\* Merseburg, 5. Dezember. Zur Frage der Eisenbahnen-Reform will die "Chem. Algem. Zeit." von außerordentlicher Sehre ergraben haben, daß in Sachen die Aufhebung der Rückführarten und Verbilligung der einsachen Kosten geplant sei, doch soll der Preis der leichten nicht so weit herabgesetzt werden, daß die Kosten der Dämme und Rückfahrten der Tore der jetzt geltenden Rückführarten gleichstehen, so daß also bei Einführung dieser Reform die Dämme und Rückfahrten teurer zu führen kämen als bisher. Wie nach derselben Quelle verlautet, hätten die Eisenbahngesellschaften von Preußen und Bayern es abgelehnt, sich einer dagehenden Reform anzuschließen.

\* Merseburg, 5. Dezember. Zur Frage der Eisenbahnen-Reform will die "Chem. Algem. Zeit." von außerordentlicher Sehre ergraben haben, daß in Sachen die Aufhebung der Rückführarten und Verbilligung der einsachen Kosten geplant sei, doch soll der Preis der leichten nicht so weit herabgesetzt werden, daß die Kosten der Dämme und Rückfahrten der Tore der jetzt geltenden Rückführarten gleichstehen, so daß also bei Einführung dieser Reform die Dämme und Rückfahrten teurer zu führen kämen als bisher. Wie nach derselben Quelle verlautet, hätten die Eisenbahngesellschaften von Preußen und Bayern es abgelehnt, sich einer dagehenden Reform anzuschließen.

\* Merseburg, 5. Dezember. Zur Frage der Eisenbahnen-Reform will die "Chem. Algem. Zeit." von außerordentlicher Sehre ergraben haben, daß in Sachen die Aufhebung der Rückführarten und Verbilligung der einsachen Kosten geplant sei, doch soll der Preis der leichten nicht so weit herabgesetzt werden, daß die Kosten der Dämme und Rückfahrten der Tore der jetzt geltenden Rückführarten gleichstehen, so daß also bei Einführung dieser Reform die Dämme und Rückfahrten teurer zu führen kämen als bisher. Wie nach derselben Quelle verlautet, hätten die Eisenbahngesellschaften von Preußen und Bayern es abgelehnt, sich einer dagehenden Reform anzuschließen.

\* Merseburg, 5. Dezember. Zur Frage der Eisenbahnen-Reform will die "Chem. Algem. Zeit." von außerordentlicher Sehre ergraben haben, daß in Sachen die Aufhebung der Rückführarten und Verbilligung der einsachen Kosten geplant sei, doch soll der Preis der leichten nicht so weit herabgesetzt werden, daß die Kosten der Dämme und Rückfahrten der Tore der jetzt geltenden Rückführarten gleichstehen, so daß also bei Einführung dieser Reform die Dämme und Rückfahrten teurer zu führen kämen als bisher. Wie nach derselben Quelle verlautet, hätten die Eisenbahngesellschaften von Preußen und Bayern es abgelehnt, sich einer dagehenden Reform anzuschließen.

\* Merseburg, 5. Dezember. Zur Frage der Eisenbahnen-Reform will die "Chem. Algem. Zeit." von außerordentlicher Sehre ergraben haben, daß in Sachen die Aufhebung der Rückführarten und Verbilligung der einsachen Kosten geplant sei, doch soll der Preis der leichten nicht so weit herabgesetzt werden, daß die Kosten der Dämme und Rückfahrten der Tore der jetzt geltenden Rückführarten gleichstehen, so daß also bei Einführung dieser Reform die Dämme und Rückfahrten teurer zu füh





